Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 28. November 1934

Nachlass Faulhaber 10016, S. 11

Stand: 04.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Mittwoch, 28. November 34. Pauline reist heute nach Trostberg zu Frau Speckbacher. Je näher die Zeit der Abreise kommt, um so mehr wird ihr bang vor diesem Gang. Der Luftschutz im Haus muß jetzt ernst in Angriff genommen werden. Weil man in Berlin so viel vom Krieg redet.

Direktor Fritz: Soll in Regensburg mit Domdekan Reichenberger sprechen wegen des Sonntags blattes und dann die Antwort dort selber bringen. Von ihm erst erfahre ich, daß auf diese Weise Dr. Werner untergebracht werden soll, was mir gestern nicht gesagt worden war.

Hofstetter, der neu installierte Pfarrer von Bayersoien.

Seit langer, langer Zeit wieder eine Stunde Spaziergang in den Isar anlagen. Ein Radler im Vorbeifahren schreit Pfui, aber sehr viele dort grüßen.

16.00 Uhr Venator: Der Blitz sei nicht mehr zu haben.